

**Bau und Bemessung
von Anlagen zur dezentralen Versickerung
von nicht schädlich verunreinigtem
Niederschlagswasser**

Arbeitsblatt
A 138
Januar 1990

Anlage 2

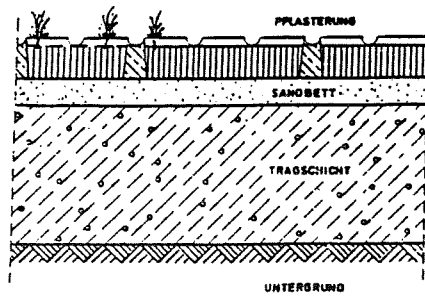


Bild 2: Flächenversickerung durch Betongittersteine

Bild 2 zeigt als Beispiel für die Flächenversickerung Betongittersteine als wasserspeichernde und wasserdurchlässige Pflasterung. Für die gleichmäßige Überleitung von befestigten Flächen in unbefestigte Seitenräume kommen z. B. Tiefbornungen in Frage.

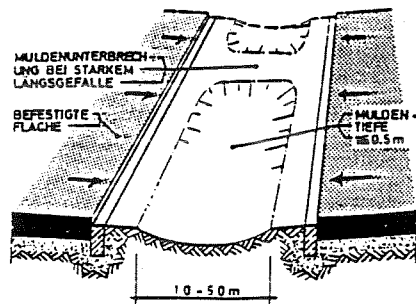
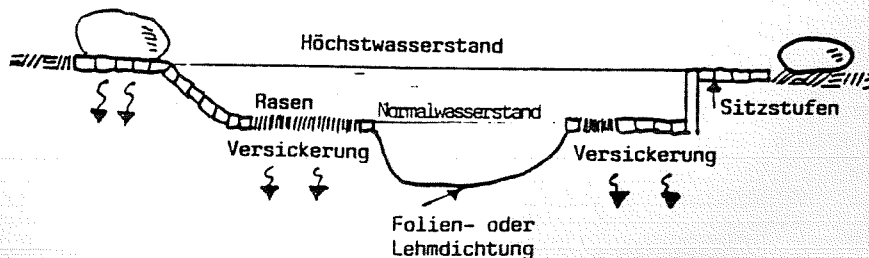
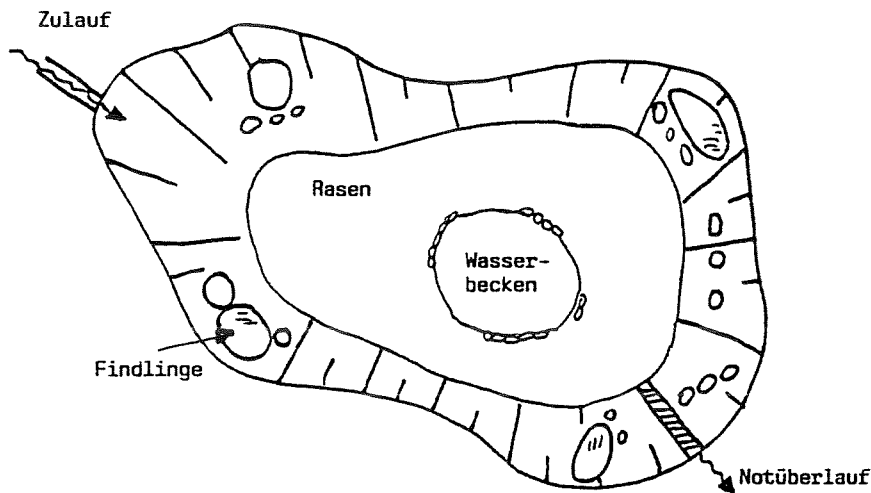
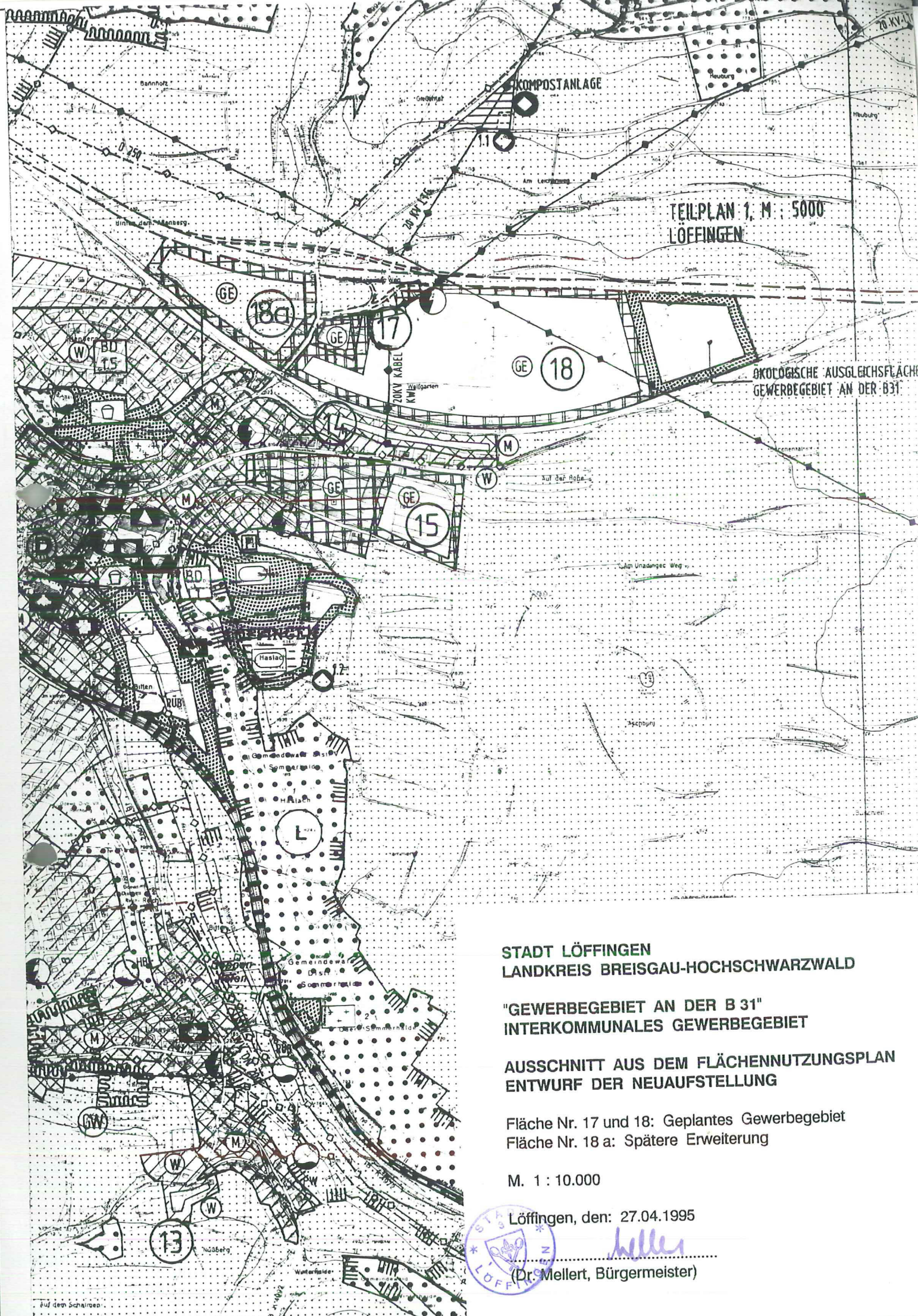


Bild 3: Muldenversickerung

Die Muldenversickerung (Bild 3) ist eine Variante der Oberflächenversickerung, bei der eine zeitweise Speicherung in Rechnung gestellt werden kann. Damit kann die Versickerungsrate geringer als der Niederschlagszufluß sein. Die Muldenversickerung kommt bei Grundstücken mit wirtschaftlich ungenutzten Grünflächen in Betracht, aber auch für die Seitenräume von Fuß- und Radwegen sowie untergeordneten Wegen und Plätzen.

Feuchtbiotop zur Versickerung von Regenwasser





TEILPLAN 1, M : 5000
LÖFFINGEN

ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHSFLÄCHE
GEWERBEGEBIET AN DER B31

STADT LÖFFINGEN
LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

"GEWERBEGEBIET AN DER B31"
INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET

AUSSCHNITT AUS DEM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
ENTWURF DER NEUAUFSTELLUNG

Fläche Nr. 17 und 18: Geplantes Gewerbegebiet
Fläche Nr. 18 a: Spätere Erweiterung

M. 1 : 10.000

Löffingen, den: 27.04.1995

Mellert
(Dr. Mellert, Bürgermeister)

